

**Reaktionen der Abgeordneten aller Parteien unserer Region auf E-Mails zu:
„Spessart geht bei Naturwaldausweisung in bayerischen Staatsforsten leer aus.“**

In unserem Newsletter vom 25.6.2020 hatten wir unsere Mitglieder und Unterstützer aufgerufen, per E-Mail an die zuständigen Minister und Abgeordneten aller Parteien unserer Region, ihre Enttäuschung zum Ausdruck zu bringen, dass der Spessart entgegen der Zusagen vom Runden Tisch bei der Naturwaldausweisung leer ausging. Weiterhin dringend darum zu bitten, sich doch für die Ausweisung ausreichend großer Naturwaldgebiete im Spessart einzusetzen und dies auch mit greifenden Argumenten begründet. Ein Textvorschlag sowie die E-Mail-Adressen der betroffenen Personen wurden im Newsletter hinterlegt.

In der nachstehenden Word-Datei haben wir eine Auswahl unserer diversen E-Mails und Antworten der Abgeordneten zusammengestellt.

Zusammenfassung:

- **SPD:** Martina Fehlner
positiv; die Unterstützung wird zugesagt; Spessart muß bei künftigen Ausweisungen mit Priorität berücksichtigt werden.
Ergänzung 24.9.20: der von der SPD-Fraktion im Landtag aktuell eingebrachte Antrag auf Naturwaldreservate im Spessart wurde im Umweltausschuss mit der Mehrheit der CSU/FW – Abgeordneten abgelehnt.
- **Bündnis 90/Die Grünen:** Patrick Friedel
positiv; Zusage weiterhin dafür einzutreten, dass die Zusage der Bayerischen Staatsregierung für Naturwaldflächen auch im Spessart eingelöst wird
- **FW:** Gerald Pittner
negativ; „...aus ökologischen Gründen keine Naturwaldgebiet erforderlich“
Auf Nachfrage mit der Bitte um Erklärung dieser Aussage erhielten wir als Antwort im Kern die völlig unsinnige Aussage, eine Einschränkung würde zu einer Bestrafung der Beteiligten für ihr nachhaltiges und vorausschauendes Bewirtschaften führen.
- **FDP:** Helmut Kaltenhauser
Keine Reaktion
- **CSU:** W. Bausback, J. Gerlach, B. Rüth, Th. Schwab
Keine Reaktion
Den CSU-Lokalpolitikern scheint dieses Thema völlig egal zu sein; sie haben anscheinend auf Stur geschaltet und zeigen keine Gesprächs/Diskussionsbereitschaft. Vor Klima- Natur- und Artenschutz rangieren hier offensichtlich die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens BaySF und deren teilweise faktenferne Ansichten; dies belegt durch u.a. die Aussage **des Vorstandsvorsitzenden der BaySf Martin Neumeyer** bei der Bilanzpressekonferenz für 2019 der BaySF im Oktober 2019:
„Großflächige Stilllegungen führen dazu, dass der Wald seine Klimaspeicherfunktion verliert.“

Die von der CSU getragene Staatsregierung „pflegt“ sichtlich eine nun schon bald hundertjährige Tradition, was die Verweigerung von großen Naturwaldbereichen angeht. Schon 1928 als die beiden NSG´s Rohrberg und Metzger/Krone ausgewiesen wurden, war von der Naturschutzseite ein Gebiet in der Größe von 500ha angeregt worden. Heraus kamen 2 „mickrige“ in Summe nur knapp 20ha große Flächen.

- **Landwirtschaftsministerium (CSU) Michaela Kaniber**
Keine Reaktion
- **Umweltministerium (FW) Thorsten Glauber**
Lediglich Mitteilung, dass e-mail weitergeleitet
Keine weitere Reaktion

E-Mail aufgrund der Antwort des FW-Abgeordneten G. Pittner und weiteren Fragen:

- an den **Ministerpräsidenten** Dr. Markus Söder
keine Reaktion
- an das **Umweltministerium** Th. Glauber
Eingangsbestätigung; wir bemühen uns um eine zügige, inhaltliche Antwort.
Antwort 6.10.20: positiv
Bestätigung der Beschlüsse Runder Tisch, dass bis 2023 „grünes Netzwerk“ aufgebaut wird; ebenso die Vereinbarung, dass die ökologisch besonders wertvollen Laubwälder im Spessart mit einbezogen werden sollen. Zuständigkeit liegt bei dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.
„Die jahrhundertalten Laubwälder im Spessart mit ihrer hohen Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt sind von besonderem naturschutzfachlichem Wert“